

Jugend rebelliert eher passiv  
Desinteressiert, wer gewinnt und wer verliert?  
Permanente Tränen auf Gesichtern, nicht tätowiert  
Schwarzweiße Welt bunt dekoriert, Bildschirme flimmern  
Reizüberflutung bis wir nichts mehr erinnern  
Uhren ticken, Huren ficken, es wird schlimmer  
Medizin macht krank, jeder wär' gern schlank  
Leichen im Keller, Waffen im Schrank  
Das Leben stirbt, wo der Tod lebt  
In Großstädten, wo es zu Ende ist, bevor es losgeht  
Wo Menschen Drogen nehmen, zum Verdräng'n vom Problem'n  
Um sich beim Absturz einzubilden, dass es nach oben geht  
Alles schon erlebt, alles schon gesehen, nichts neues mehr  
Die Flammen sind erloschen, kein Bedarf für Feuerwehr  
Wir suchen alle nach was Größerem  
Soviel' Rätsel, keinerlei Lösungen

Alles hell, alles laut  
Die Stadt is' schnell, die Stadt is' rau  
Menschen renn' an dir vorbei  
Niemand sieht dich, niemand bleibt  
Jeder geht sein' Weg allein  
Die große Stadt macht jeden klein  
Ich will raus, will weg von hier  
Ich muss zurück zu mir

Keine Revoluzzer, keiner da, der Mut hat  
Kein neuer Martin Luther King, nich' mal'n neuer 2Pac  
Menschen identitätslos  
Vor dem TV, gucken unreelle Realitätsshows  
Eindimensionale Welt, alles Fassade  
Kein Punkrock mehr, alles Ballade  
Klingt schön, aber schade  
Mainstream, Subkultur'n  
Formatgerechter Einheitsbrei  
Ich hab' keine Zeit für den gleichen Scheiß  
Gib mir was neues, zeig mir jemand', der sich etwas traut  
Sag es extra laut, was auch immer ich denk', ich sprech' es aus  
Was auch immer mir passiert, ich mach das Beste draus  
Alle angepasst, alles zensiert  
Alles, was funktioniert, wird kopiert  
Jeder, der was neues kreierte, wird ignoriert  
Bis es auch funktioniert, und dann wird's kopiert  
Doch ihr seid nicht verwirrt

Alles hell, alles laut  
Die Stadt is' schnell, die Stadt is' rau  
Menschen renn' an dir vorbei  
Niemand sieht dich, niemand bleibt  
Jeder geht sein' Weg allein  
Die große Stadt macht jeden klein  
Ich will raus, will weg von hier  
Ich muss zurück zu mir

Kabellose Welt, W-Lan-Universum  
Internationales Internet ohne Entfernung  
Virtuelle Nähe, virtuelles Leben

Virtueller Krebs für 'ne spirituelle Seele  
Hör, was ich erzähle  
Dies ist keine leichte Kost  
Sind die grauen Zellen leicht eingerostet? Keinen Bock  
Wieder mal'n bisschen zu denken, fällt dir das so schwer?  
Brauchst du eine ganze Story wie, wann, was und wer  
Sodass du folgen kannst? Wie, hä? Achso, er  
Is' klar, warum du nicht wusstest, was ich sage  
Dies ist 'ne akustische Collage  
Mit'n paar komplizierten Worten, aber  
So benutz' ich diese Sprache  
Und geb' euch Denkansätze, denn ich denk' an Sätze  
Nehm' euch mit auf meine Reise, geb' euch Fensterplätze  
Die Welt durch meine Augen, dadurch die Reime taugen  
Kurz mal eben aufgeschrieben, wird mir keiner glauben

Alles hell, alles laut  
Die Stadt is' schnell, die Stadt is' rau  
Menschen renn' an dir vorbei  
Niemand sieht dich, niemand bleibt  
Jeder geht sein' Weg allein  
Die große Stadt macht jeden klein  
Ich will raus, will weg von hier  
Ich muss zurück zu mir

Alles hell, alles laut  
Die Stadt is' schnell, die Stadt is' rau  
Menschen renn' an dir vorbei  
Niemand sieht dich, niemand bleibt  
Sag mir, geht's dir denn auch so?  
Dann steig ein, und wir fahr'n los  
Lass uns rausfahr'n, weg von hier  
Lass uns zurück zu wir

Zurück zu wir, lass uns zurück zu wir